

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 125.

Mittwoch, den 5. Mai.

1847.

Bekanntmachung.

Die unter dem Rathhause allhier an der nördlichen Ecke des Salzgäßchens befindlichen beiden Gewölblocalien, welche die Handlung unter der Firma J. Fr. Krauske und Comp. aus Berlin seit 50 Jahren miethweise innen hat, sollen von Michaelis dieses Jahres an mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung an den Meistbietenden auf drei oder nach Befinden sechs Jahre anderweit vermietet werden.

Miethlustige haben sich daher

den 7. Mai dieses Jahres

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Rathsstube, wo die Contractsbedingungen von jetzt an eingesehen werden können, zu melden und ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 27. April 1847.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten in den Sitzungen vom 24. und 31. März 1847.

Sitzung vom 24. März 1847.

Nach Eröffnung der Sitzung und erfolgtem Vortrage aus der Registrande stellte Herr St. B. Köhler den Antrag, das Plenum möge dem Stadtrathe den Wunsch zu erkennen geben: bei Befetzung des erledigten Pastorats zu St. Nicolai darauf Rücksicht zu nehmen, daß der Gemeinde und Bürgerschaft ein Mann gewonnen werde, der, bei anerkannter wissenschaftlicher Tüchtigkeit, Beredtsamkeit mit Würde und Milde vereinige.

Herrn Prof. Biedermann erschien jedoch dieser Antrag in seiner Fassung nicht genügend, indem man sich entweder hinsichtlich des zu Erwählenden für eine bestimmte Richtung aussprechen oder die Wahl lediglich dem Ermessen des Stadtraths überlassen müsse. Da immittelst Herr Köhler, in der Voraussetzung, daß der Stadtrath schon aus den in öffentlicher Sitzung darüber gepflogenen Verhandlungen und gethanen Äußerungen die Wünsche der Stadtverordneten in dieser Beziehung kennen zu lernen Gelegenheit habe, den obigen Antrag wieder zurücknahm, so machte ihn Herr Dr. Lippert sen. zu dem Seinigen und es ward derselbe hierauf angenommen.

Auf der heutigen Tagesordnung befand sich zunächst das Gutachten der Finanzdeputation über den vom Stadtrathe beantragten jährlichen Gehaltsbeitrag von 200 Thlrn. aus der Stadtcasse für den designirten Director der hiesigen Kunstakademie, Herrn Geschichtsmaler Gustav Jäger. Die Deputation hatte die Verwilligung dieses Beitrags auf so lange, als Herr Jäger das ihm übertragene Amt bekleide und jener Beitrag nicht vom Staate auf sein Budget übernommen werde, zwar anempfohlen, zugleich aber damit den Antrag verbunden, der Stadtrath möge auch fernerhin die Errichtung städtischer Freistellen an der Kunstakademie für den Fall im Auge behalten, daß mit der Zeit von den Zöglingen derselben ein Honorar gefordert werden sollte. Das Collegium trat den Vorschlägen seiner Deputation durchgängig bei und genehmigte ebenso auch, nach angehörtem Gutachten der De-

putation zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen, die vom Stadtrath beschlossene Prolongation mehrerer Wiesenpachte.

Hiernächst gelangte der von der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über die an selbige zur Prüfung überwiesenen Cap. XI. XII. u. XIII. des diesjährigen städtischen Haushaltsplans erstattete Bericht zur Berathung.

Zu Cap. XI., die Kirchen betreff., war etwas Wesentliches nicht zu erinnern, wogegen bei Cap. XII., die Schulen betreff., und zwar bei der Nicolaischule, den Anträgen des Stadtraths entsprechend, für Herrn Dr. Warbach eine Zulage von 100 Thlrn., jedoch nur auf die Zeit seiner Amtirung, für Herrn M. Lehmann ein jährlicher Gehalt von 200 Thlrn., für den Quintus Herrn Dr. Klee eine jährliche persönliche Zulage von 80 Thlrn. und für den Adjunct Herrn M. Frißsche eine provisorische Gehaltserhöhung um 43 Thlr. 1 Ngr. 6 Pf. verwilligt wurden.

Die weitere Berathung des vorliegenden Berichts ward indessen, der schon vorgerückten Zeit halber, vertagt und zu einer geheimen Sitzung übergegangen, in welcher man, in Uebereinstimmung mit den von der Deputation zum Polizeiamte diesfalls abgegebenen Gutachten, die Ausstellung eines früher verweigerten Heimathscheins zum Gebrauche im Auslande genehmigte und die Intercession für zwei Bürgerrechtsgesuche, sowie für ein Gesuch um Verleihung des hiesigen Schutzrechts eintreten zu lassen beschloß.

Sitzung vom 31. März 1847.

Der Herr Vorsteher eröffnete die Sitzung mit Vorlesung der Registrandennummern. Unter diesen befand sich ein Communicat, durch welches der Rath die Stadtverordneten von der erfolgten Anstellung des bisherigen Obernachtwächters Vogel als Waagemeister in Kenntniß setzte. Das Collegium beschloß, von dem ihm zustehenden voto negativo im vorliegenden Falle abzusehen.

Da hiernächst der in der vorigen Sitzung rücksichtlich der Befetzung des Pastorats an der Nicolaikirche beschlossene Antrag an den Stadtrath um deswillen nicht hatte gelangen können, weil jene Stelle immittelst besetzt worden war, so nahm Herr St. B. Dr. Schreiber hieraus Veranlassung, zu beantragen:

das Collegium möge auf geeignetem Wege dahin wirken, daß baldmöglichst und unerwartet der Vollenbung des Localstatuts den Stadtverordneten bei Besetzung der geistlichen Aemter an den Stadtkirchen eine Mitwirkung, mindestens das votum negativum zugestanden werde.

Ueber die Fügigkeit und Fassung dieses Antrags entspann sich eine mehrseitige Discussion. Man gelangte dabei zu der Ueberzeugung, daß mit dem bloßen voto negativo der eigentliche Zweck des Antrags schwerlich werde erreicht werden, es vielmehr geeigneter erscheine, ein wirkliches Theilnahmerecht bei Besetzung der geistlichen Aemter in unserer Stadt für die Stadtverordneten in Anspruch zu nehmen. In Folge dessen wurde der obige Antrag in Uebereinstimmung mit dem Antragsteller selbst dahin abgeändert:

das Collegium möge auf geeignetem Wege dahin wirken, daß ihm baldmöglichst und unerwartet der Vollenbung des Localstatuts eine Mitwirkung bei Besetzung der geistlichen Aemter zugesichert werde, in dieser Fassung einstimmig angenommen und in Folge dessen nach der Zeit nachstehendes Schreiben an den Stadtrath erlassen:

„An den Wohlöbl. Rath der Stadt Leipzig.

Es ist gewiß ein sehr erfreuliches Zeichen unserer Zeit, daß neben den materiellen Interessen auch die allgemeine Theilnahme an den kirchlichen Angelegenheiten in einem kräftigen Aufleben begriffen ist und das Verlangen nach einer zeitgemäßen Umgestaltung veralteter Formen und größerer Betheiligung der Gemeinden an dem Wohl und Wehe ihrer Kirchen und Schulen hervorgerufen hat. Wie lebhaft dieser kirchliche Sinn unser ganzes Vaterland durchdringt, davon sind die Petitionen aus allen Theilen desselben, übergeben den Händen der Regierung oder gerichtet an die Vertreter des Landes, gewiß die beredtesten Zeugen.

Auch unsere Stadt hat an diesen Vorgängen einen lebhaften Antheil genommen, auch bei uns hat sich das Verlangen einer größern Betheiligung an den heiligsten Interessen des Menschen, an Kirche und Schule, laut und dringend kund gegeben.

Dadurch ist es gekommen, daß auch die Bürgerschaft Leipzigs, wo Ausbildung und Interesse am Gemeinwohl in stetem Zunehmen begriffen sind, hinführo bei Besetzung der Kirchenstellen einen Einfluß und zwar einen größern, als den in Aussicht gestellten, durch einige ihrer Vertreter gegen Lehre, Leben und Wandel des Anzustellenden etwaige Bedenken zu erheben, beanspruchen zu können glaubt. Schützt auch diese Befugniß die Gemeinde gegen die Anstellung eines unwürdigen Dieners der Kirche, so ist sie doch keineswegs geeignet, die in diesem oder jenem Falle auf anderen Rücksichten beruhenden Besorgnisse zu beschwichtigen.

Wenn wir demnach gegen den Wohlöbl. Stadtrath den längst gehegten Wunsch aussprechen:

Derselbe wolle möglichst bald und unerwartet der Vollenbung des Localstatuts, sowie des aus den nächsten Landtagsverhandlungen über diesen Gegenstand sich ergebenden Resultats, Bestimmung dahin treffen, daß den Stadtverordneten, als den gesetzlichen Vertretern der Bürgerschaft, eine angemessene Mitwirkung bei Besetzung der geistlichen Aemter zugestanden werde,

so thun wir dieß in der festen Ueberzeugung, der Wohlöbl. Stadtrath werde darin nur eine regere Theilnahme an den kirchlichen Angelegenheiten, nicht aber die Absicht der Schmälerung Ihm zustehender Rechte erblicken.

Daß im Uebrigen dieses Verlangen eine ungewöhnliche Forderung nicht enthält, glauben wir durch Hinweisung auf andere Städte Sachsens und hierunter namentlich auf Bittau, in dessen Localstatute den Stadtverordneten eine solche Mitwirkung ausdrücklich eingeräumt ist, darthun zu können.

Je mehr diese Angelegenheit die allgemeine Theilnahme

in Anspruch nimmt, um so eher glauben wir einer geneigten Erfüllung unseres obigen Wunsches entgegensehen zu können, und beharren mit vollkommenster Hochachtung
Leipzig, am 6. April 1847.

Die Stadtverordneten.

Bei der fortgesetzten Berathung des Berichts der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über die an selbige zur Prüfung überwiesenen Capitel des Haushaltplanes wurde dem Lehrer der zweiten Elementarclasse an der ersten Bürgerschule, Herrn Dr. Müller, eine persönliche Gehaltszulage von jährlich 50 Thln. verwilligt, der durch die nöthig gewordene Errichtung einer neuen Elementarclasse an einer jeden der beiden Bürgerschulen erforderliche Mehraufwand von 450 Thln. zu Anstellung zweier Hilfslehrer genehmigt und zu der beschlossenen Abrundung der Gehalts der Schulaufwärter an den Bürgerschulen und der Rathsfreischule die Zustimmung ertheilt.

Die Prüfung der speciellen Haushaltpläne der milden Stiftungen gab zu einigen Erinnerungen Veranlassung. So vermifste man unter den Deckungsmitteln des Georgenhauses und Johannishospitals die seit einer langen Reihe von Jahren gewährten jährlichen Aequivalente des Almosenamtes für die antheilige Einnahme aus den Kirchenbecken und beschloß, sich vom Stadtrath Auskunft darüber zu erbitten, richtete auch an Letzterem rücksichtlich des Johannishospitals, welches ein Capital von 6000 Thalern rückständige Kaufgelder für acquirirte Felder mit 4 Proc. zu verzinzen hat, den Antrag, dieses Capital abzustossen und zu diesem Behufe eins von den Stiftungscapitalen, welches weniger als 4 Proc. Zinsen trägt, einzuziehen.

Beim Arbeitshause für Freiwillige wurde auf das Ungeeignete und nicht mehr Zeitgemäße der dabei bestehenden Spinnschule aufmerksam gemacht, indem deren Einrichtung sogar Nachtheile für die eigentliche Lehranstalt mit sich bringe. Man beschloß deshalb, auf den Antrag des Herrn St.-B. Prof. Biedermann, die auf die Spinnanstalt bezügliche Position einstweilen abzulehnen und dem Stadtrath zur Erwägung anheim zu geben, ob es nicht rathsamer sei, die Spinnschule unter den obwaltenden Umständen gänzlich aufzuheben.

Einige andere beim vorjährigen Budget gestellte Anfragen hielt man durch die vom Stadtrathe darüber gegebenen Erklärungen für erledigt, genehmigte mit Vorbehalt der gemachten Erinnerungen die Cap. XI., XII. und XIII. des Haushaltplanes und beschloß, dem Stadtrathe in dem Re-communicate für die höhere Anlegung eines großen Theils der Stiftungscapitale zu danken und diesen Gegenstand dessen fernerer Fürsorge zu empfehlen.

In der hierauf eintretenden geheimen Sitzung erstattete die Deputation zum Polizeiamte gutachtlichen Vortrag über ein Gesuch um Vorbehalt des Bürgerrechts, drei Gesuche um Ertheilung desselben und zwei um Gewährung des hiesigen Schutzrechts. Das Erstere, sowie zwei der Bürgerrechtsgesuche, wurden zurückgewiesen, die übrigen vom Plenum zur Intercession angenommen.

Der General-Agentur-Verein in Berlin.

Der Kaufmann, Herr M. Seldis in Berlin, hat einen „Prospect eines General-Agentur-Vereins“ als Flugschrift ausgegeben, dem wir einige Andeutungen hier entlehnen.

Es wird beabsichtigt, ein großes Depotlager von Erzeugnissen deutscher und ausländischer Fabriken in Berlin zu gründen und daselbst fortwährend zum Verkaufe auszustellen, womit sieben Filialdepots nach Muster in Frankfurt a/M., Köln, München, Hamburg, Breslau, Danzig und Königsberg in Verbindung treten sollen.

Dem Fabrikantenstande soll durch dieses Etablissement eine Stütze und vielseitige Anhaltspunkte werden.

1) Nicht nur die Anleitung zur Vervollkommenung seines Fabrikats, sowohl an innerem Gehalte, als äußerlicher Ausstattung in Mustern, Genres und Farben wollen wir dem Fabrikanten gewähren, sondern derjenigen Geschäftsfenntniß, der Zeit anpassend und deren Principien soll er theilhaftig werden, nach welcher Zwischenhändler und Einzelverkäufer, ohne zu collidiren, bestehen können. —

2) Ihm soll die Gelegenheit dargeboten werden, in billigen Zeiten seine rohen Producte preiswürdig einzuthun, damit er bei seinen Einkäufen nicht immer der Spielball der Speculation sei. Dadurch kann die Calculirung seines Fabrikats eine festere, durchschnittliche Grundbasis erhalten, damit er nicht mehr, wie bisher, gezwungen wird, wenn die rohen Producte durch Speculation mit einem Male in die Höhe getrieben werden, seine fertige Waaren, deren gesteigerten Produktionspreis er nicht erzielen kann, entweder mit Verlust, oder doch ohne Gewinn zu verkaufen, oder aber den innern Gehalt seines Fabrikats zu verringern.

3) Endlich wollen wir ihm die Mittel an die Hand geben, sich bei momentanem Geldbedarf Baluta zu verschaffen, ohne daß seine fertigen Fabrikate todte für den Absatz hingelegt zu werden brauchen, indem wir ihm auf dieselben Vorschüsse leisten, die aus dem Erlös der Waare selbst ganz oder theilweise gedeckt werden können.

4) Hat er den Vortheil, daß der Darleiher oder Vorschußgeber sich der Mühe des Verkaufs gegen Provision mit und ohne sein Delcredere unterzieht.

5) Soll der Fabrikantenstand am hiesigen Plage durch Filial-Depot-Läger seiner Erzeugnisse feststehend etabliert werden, und durch die Mehrzahl, die bei diesem Unternehmen sich betheiligen, einen Gesamtkörper bilden, in dem die verschiedenen Branchen in vielfältigen Aesten verzweigt, so daß die Hauptbedürfnisse für beide Geschlechter vertreten sind, beim Absatz sich gegenseitig unterstützen, und die Käufer dem hiesigen Plage durch Erleichterung und Bequemlichkeit zuführen und heranziehen, da es sowohl in guten als schlechten Tagen oder Zeiten jedem Käufer erwünscht sein muß, mit einer einzigen Körperschaft von 50 Fabrikanten, als mit jedem Einzelnen von Diesem insbesondere Geschäfte anzuknüpfen und abzuwickeln.

6) Jeder Fabrikant, der sich diesem Fabrikanten-Filial-Depot anschließt, hat die Unternehmer nur als seine Geschäftsführer zu betrachten, die ihm verantwortlich sind und die für die Dauer des eingegangenen Engagements seinen Willen als Gesetz anerkennen. Ihr Bestreben muß und soll demnach dahin gerichtet bleiben, sich des ihnen übertragenen Vertrauens würdig zu zeigen, und durch umsichtige Geschäftsführung die allgemeine Achtung zu erwerben und sich nach Möglichkeit unentbehrlich zu machen.

7) Die Unternehmer beanspruchen kein größeres Vertrauen, als das zu ihrer Rechtllichkeit und das Zutrauen, das der Kaufmann jedem gewöhnlichen Commis schenken muß; — denn sämtliche Waaren, die in diesem Fabrikanten-Filial-Depot-Läger aufgehäuft sein werden, bilden nur gleichsam eine Gewerbeausstellung in zusammenhängenden Localitäten; die Unternehmer sind nur die bevollmächtigten Verkäufer und Geschäftsführer, die commissiönsweise den Verkauf der Waare besorgen und die entweder die Waaren in Natura, oder den Gegensatz in Debitores, Wechsel, Cassa u. nach Uebereinkunft auf Verlangen jederzeit abzuliefern und sich der Revision zu unterwerfen haben.

8) Die Geschäftsführer, wie die Unternehmer, werden mit einer Provision vom Umsatze honorirt, und die Spesen tragen dieselben für eigene Rechnung bis auf Localmiete und Assecuranz, und außerdem bieten sie ihren Committenten, die quasi ihre Principale sind, ihr Vermögen und ihren Credit zur zeitgemäßen Benutzung gegen übliche Zinsen und einer kleinen Provision an.

Der zur Errichtung dieses Unternehmens zusammengesetzte

Berein hat bestimmt, dasselbe wo möglich noch im Monat Mai d. J. in Wirksamkeit treten zu lassen, sobald zwei Drittel der Zahl von 50 Fabrikanten, auf denen Agentur-Ueberrnahme, Localitäten und Personaleinrichtung bis jetzt berechnet ist, ihren Beitritt angezeigt haben.

Nachrichten aus Sachsen.

Die von Seiten der Kreisdirection zu Dresden versagte Bestätigung der Wahl des L. A. Dr. Schaffrath in Neustadt bei St. zum besoldeten Mitgliede des dasigen Stadtraths, deren schon früher in d. Bl. gedacht wurde, hat eine für die Rechte der Stadtgemeinden in Sachsen im Allgemeinen so hohe Bedeutung, daß wir auf diese Angelegenheit hier nochmals zurückzukommen und die immittelst bekannt gewordenen Gründe jener Bestätigungs-Versagung mitzutheilen uns veranlaßt finden. Es ist dabei zu bemerken, daß Dr. Schaffrath bereits vor einem Jahre zum unbesoldeten Rathsmithgliede in seinem Wohnorte auf 6 Jahre gewählt, und als solches von der Kreisdirection zu Dresden damals bestätigt worden ist; er bleibt also solches auch noch jedenfalls fünf Jahre lang. Gegenwärtig handelt es sich aber um seine Wahl zum Stadtrichter und besoldeten Rathsmithgliede — zwei Ämter, die hier von einer Person verwaltet werden müssen. Zum erstern Amte bedarf es der Bestätigung des Appellationsgerichts zu Dresden, zum letztern der der Kreisdirection daselbst. Diese hat nach §. 208 der Städteordnung „die Bestätigung zu versagen, wenn bei dem Gewählten in irgend einer Hinsicht erhebliche Bedenken begehren.“ Als solche Gründe sind im vorliegenden Falle von derselben folgende bezeichnet worden:

Erstens, daß Dr. Schaffrath als unbesoldeter Rathmann in einer städtischen Verwaltungssache für einen Neustädter Bürger, welchem er vorher als Advocat diente, eine an die Dresdner Kreisdirection gelangende Recurschrift, und zweitens, daß er ein Gesuch eines andern Bürgers an den Neustädter Rath um Verleihung einer Bierschankconcession verfaßte. (Es ist für den Nicht-Rechtswissenschaftlichen hinzuzufügen, daß eine Beschränkung in der Ausübung der Advocatur nur für die besoldeten, nicht auch für die unbesoldeten Rathsmithglieder gesetzlich besteht. Ferner ist die Thatsache zu erwähnen, daß sich Dr. Schaffrath der Theilnahme an der Beschlusfassung und Abstimmung als Rathsmithglied in der ersten Sache enthielt und das Concessionsgesuch gar nicht zum Vortrage im Rathe gelangte.) Die Kreisdirection hatte ihm in der ersten Sache eröffnet: es sei ungeeignet, daß er in dieser, vor dem Stadtrathe, dessen Mitglied er sei, anhängigen Rechtssache als Rechtsanwalt diene, und er habe sich in Zukunft in dergleichen Sachen der Praxis als Anwalt zu enthalten. Dr. Schaffrath stellte hiergegen vor: eine verbietende gesetzliche Bestimmung hierüber sei nicht vorhanden, mithin liege für ihn auch keine Rechtsverbindlichkeit vor, der Verordnung nachzugehen, er behalte sich auch bei der ferneren Entschliessung der Kreisdirection hierüber vor, dagegen, und wenn sie abfällig erfolge, bei dem Ministerium des Innern Abhilfe zu suchen; wohl aber erkenne er aus moralischen und administrativen Gründen und Rücksichten an, daß die Ausübung der Advocatenpraxis in dergleichen Fällen nicht ganz geeignet sei, weshalb er aus diesen Rücksichten auch in Zukunft in solchen Angelegenheiten nicht weiter practiciren wolle. (Er gab auch die fragliche Rechtssache ab.) Der Inhalt — nicht die Form — dieser Vorstellung ist der dritte Grund der nicht erfolgten Bestätigung. Endlich hatte die Braugenossenschaft zu Neustadt wegen Anmaßung oder Ueberschreitung der Bierschankconcession gegen einige Bürger, unter denen sich die beiden befanden, für welche Dr. Schaffrath die Recurschrift und das Concessionsgesuch abgefaßt hatte, beim Stadtrathe denunciirt; der Stadtrath hatte die Vernehmung der Denuncirten und nach deren Er-

Agrippina,

See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft versichert Güter auf dem Transport gegen alle Elementarschäden in besonderer Berücksichtigung des Eisenbahn-Transports zu billigen Prämien.
General-Agentur Leipzig.

Julius Weisner,

Comptoir: große Feuerkugel, Universitätsstraße Nr. 4.

Das große Badische Staats-Eisenbahn-Lotterie-Anlehn

von 14 Millionen Gulden in 35 Fl.-Loosen

bietet Gewinne von 50,000, 40,000, 35,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4500, 4000, 2000, 1000 rc. bis 42 Fl. herab.

Die nächste Serienziehung findet am 31. Mai c. statt. — Originalloose im niedrigsten Cours werden sowohl von mir, als auch meinem Hauptagenten, Herrn **Joh. Ernst Weigel**, Grimm'sche Straße Nr. 33 in Leipzig, prompt besorgt und Pläne und jede Auskunft gratis gern ertheilt.

Julius Stiebel jun., Banquier in Frankfurt a. M. Obige Originalloose werden nach der Ziehung zum höchsten Cours wieder zurückgenommen, und ist die Einrichtung getroffen, daß gegen Franko-Einsendung von 1 Thlr. für Coursdifferenz den bloß für diese Ziehung sich Interessirenden 1 Serienloos zurückgelegt wird, worüber Original-Certifikat erfolgt.

Die erste diesjährige

Hauptversammlung

der

Leipziger ökonomischen Societät

findet am

Sonnabend den 8. Mai

um 2 Uhr Nachmittags im Locale der Königl. Kreisdirection statt, welches den geehrten Mitgliedern statt besonderer Einladung hierdurch bekannt gemacht wird. Außer der Rechnungsablage für das Verwaltungsjahr 1846 sind in dieser Versammlung die Ersatzwahlen für die verfassungsmäßig austretenden Societäts-Deputirten, so wie die Wahl zweier Deputirten zum landwirthschaftlichen Hauptverein vorzunehmen.

Leipzig, den 1. Mai 1847.

Das Directorium
der Leipziger ökonomischen Societät
Wilhelm Crusius, D.

Im Verlage von **Gustav Brauns** in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Beiträge

zur

Kenntniß des deutschen Postwesens.

Herausgegeben

von

G. F. Süttner,

k. sächs. Oberpostamts-Secretair zu Leipzig.

Zweites Heft.

12 Bogen. 8. Ladenpreis 5/6 Thlr.

Bei **J. C. Goldacker**, Maculatur-Lager in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 4, ist zu haben:

PANORAMA

von

Berlin. (5 Blatt. 6 1/2 Ngr.) **Leipzig.** (4 Blatt. 5 Ngr.)
Dasselbe. (4 Blatt. 5 Ngr.) ***Madrid.** (5 Bl. 12 1/2 Ngr.)
Bordeaux. (4 Blatt. 5 Ngr.) ***Mailand.** (5 Bl. 12 1/2 Ngr.)
***Breslau.** (5 Bl. 12 1/2 Ngr.) **München.** (5 Bl. 6 1/2 Ngr.)
Brüssel. (4 Blatt. 5 Ngr.) ***Petersburg.** (6 Bl. 15 Ngr.)
Carlsruhe. (3 Blatt. 4 Ngr.) ***Turin.** (5 Bl. 12 1/2 Ngr.)
***Dresden.** (6 Blatt. 15 Ngr.) **Benedig.** (4 Blatt. 5 Ngr.)
***Edinburgh.** (6 Bl. 12 1/2 Ngr.) **Wien.** (5 Blatt. 7 1/2 Ngr.)
Florenz. (4 Blatt. 5 Ngr.)

Auch werden einzelne Blätter hiervon, insofern dieselben einzeln vorhanden sind, zu den Preisen von 5 und 2 1/2 Ngr. abgegeben. — Die mit * bezeichneten Hefte enthalten große Hauptansichten und Grundrisse. — Colorirte Ansichten zu 20 und 7 1/2 Ngr. sind von Obigem zu haben.

PANORAMA

von

Europa. (2 Bde. 3 Thlr. 10 Ngr.)

Enthaltend: Beschreibung und 184 Ansichten und 16 Pläne auf 79 Blättern von Berlin, Florenz, Venedig, München, Brüssel, Carlsruhe, Edinburgh, Mailand, Petersburg, Dresden, Breslau, Turin, Wien, Madrid, Bordeaux, Leipzig.

Hauptstädte Europa's.

Imperial quer Fol. auf feinem franz. Vellinpapier.

Enthaltend die Hauptansichten von Madrid, Edinburgh, Breslau, Berlin, Wien, Turin, Mailand, Bordeaux, Brüssel, Dresden, Petersburg, Florenz, Venedig, Leipzig, München, Carlsruhe. 1 Thlr. 20 Ngr.

Neuester Städte-Atlas von Europa.

Grundriß und Pläne europäischer Städte.

Enthält: Die Pläne von Petersburg, Madrid, Wien, München, Florenz, Dresden, Edinburgh, Turin, Brüssel, Carlsruhe, Neapel, Breslau, Bordeaux, Berlin, Venedig, Leipzig und Mailand. 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.

Ferner folgende lithographirte Blätter:

Ernst August, König von Hannover. 5 Ngr.
St. Johannes. 10 Ngr.
Maria mit dem Kinde. 10 Ngr.
Heirathsantrag auf Helgoland. 5 Ngr.
Kirchgängerin. 5 Ngr.
Der Ritter und seine Braut. 10 Ngr.
Der Edelknabe. 10 Ngr.
Das Edelfräulein. 10 Ngr.
Der erste Zahn. 10 Ngr.
Der Krieger mit dem Kinde. 10 Ngr.

Ausführliche Verzeichnisse werden gratis ausgegeben.

Billige

Lithographien und Stahlstiche.

Portraits 39 Blatt 7 1/2 Ngr.
Landschaften 20 Blatt 6 Ngr.
Italienische — 40 Blatt 9 Ngr.
Genrebilder 36 Blatt 7 1/2 Ngr.
Caricaturen 12 Blatt 5 Ngr.
Säugethiere 16 Blatt 5 Ngr.

Portrait von E. Renz.

Das wohlgetroffene lithographirte Portrait des Directors der Kunstreitergesellschaft, Herrn **E. Renz**, ist in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben.

Verlag von **J. Reichardt & Comp.** in Berlin.

**** Bis Freitag Abend nur noch erhalten junge Damen**
von einer Fremden, für höchst billige 10 Mgr. auf leichte, so-
gleich **faßliche**, trockne, reinliche Art, Anweisung auch
ohne zeichnen zu können, die schwierigsten Muster von
Zeugen und **Blumen**, diesen unbeschädigt, schnell höchst
treu selbst vorzeichnen zu lernen: Inselstraße Nr. 14, 4 Treppen
neben der Kypographischen Anstalt.

Zahnarzt **Begandt**
wohnt Nicolaistraße Nr. 33.

Das Lager der Cravattenfabrik von **Julius Berthold**
befindet sich wieder im Gewölbe, Reichsstrasse Nr. 3.

**Die Waschanstalt wollener und seidener
Stoffe**

befindet sich Schützenstraße Nr. 10 parterre, und empfiehlt sich
einem geehrten Publicum hiermit bestens.

Warme Bäder in Gerhards Garten.

Billets einzeln und in Dutzenden zu bekannten Preisen beim Portier.

Die Firmaschreiberei

von

Eduard Seitz,

blaue Mütze Nr. 14,

**liefert stets das Neueste, Solideste und
Billigste**

in allen dieses Fach betreffenden Arbeiten.



Ausverkauf.

- f. niederländische Tuche,
- f. - Buckskin,
- f. - Casimirs u. s. w.

verkauft — um bis Ende der Messe damit zu räumen —
zu Fabrikpreisen **Carl Otto Müller**, Petersstr. Nr. 4.

Ausverkauf

von **Tuchen und Buckskins**

bei

H. A. Humschöttel,
Markt, Kaufhalle.

Ausverkauf von Schmuckgegenständen in Gold.

Besonderer Umstände halber zu der Hälfte der gewöhnlichen
Verkaufspreise mit Garantie; sämtliche Gegenstände sind reich
mit Türkisen, Perlen, Granaten und Steinen besetzt und dürften
sich dieselben wohl vorzugsweise ihrer Eleganz und überraschenden
Billigkeit halber zu Hoch- und andern Geschenken eignen. Als:
Colliers von 1 Thlr. 20 Mgr. bis 6 Thlr., Broches von 1 Thlr.
10 Mgr. bis 2 Thlr. 15 Mgr., Ohrgehänge von 15 Mgr. bis
3 Thlr., ganze Schmucke, bestehend in Colliers, Ohrgehängen
und Broches 8 bis 12 Thlr., Medaillons und Kreuze von
27 1/2 Mgr. bis 1 Thlr. 15 Mgr., Herren- und Damen-Siegel-
und andere Ringe, jeder Art, 25 Mgr. bis 1 Thlr. 15 Mgr.,
Brequetuhrenketten 4 Thlr., Nadeln 25 Mgr. bis 1 Thlr. 10 Mgr.
Ferner eine Partie echte Pariser Herrenuhrenketten, im Ansehen und
Tragen von den echten nicht zu unterscheiden, lange 20 Mgr.
bis 1 Thlr. 10 Mgr., kurze Brequet 20 Mgr. bis 1 Thlr.
Verkauflocal: Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.



Ausverkauf.

Um am Ende der Messe zu räumen,
sollen zahme und gutsprechende Papageien
billigst verkauft werden im Naturalien-
cabinet bei **Gustav Burckhardt**,
Grimma'sche Straße Nr. 23, 683.



Ausverkauf

von böhmischem Glas, bunt und weiß, zu den billigsten Prei-
sen: Brühl Nr. 56. Bis Freitag spätestens muß das Lager
geräumt sein. Bitte ein geehrtes Publicum um geneigten
Zuspruch.

Nathan Marcus Oppenheim,

Juwelier aus Frankfurt a/M.,

Nicolaistraße Nr. 22,

kauft Juwelen, Antiquitäten und alte Spitzen.



Operngucker, Brillen und Vornetten;

auch Fernrohre (achromatisch) findet man stets in
großer Auswahl zu überraschend billigen Preisen im
optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichsstr. Nr. 11.

*** Reizende Moden ***

in **Rosenlaubs Putzlagar**, Auerbachs Hof 2 Treppen.
Stroh- und Bordürenhüte werden daseibst schön garnirt.

Da in Berlin mit Bezug auf meine letzte Annonce die Ruhe-
störungen aufgehört haben, so finde ich mich veranlaßt, meine
Abreise nicht vor Schluß der Messe zu übereilen, fahre jedoch
fort, unterm Fabrikpreis meine Parfümerien, Haaröle und Sei-
fen zu verkaufen, sehe daher zahlreichem Zuspruch entgegen. Mein
Stand ist in der neuen Bude in Auerbachs Hof Nr. 53.

Carl Eichler aus Berlin,
Parfümeriefabrikant.

**** Damenbüte und Hauben, Kinderhüte in allen
Größen, modern und billig bei E. Tränklein, Petersstraße.**



Strohüte jeder Gattung übernimmt zum
Bleichen und Verändern nach den neuesten
Façons die Strohhutfabrik von

C. H. Hennicke, Reichsstrasse No. 48,
neben Kochs Hofe.

Zum Waschen, Bleichen und Modernisiren getragener Stroh-
und Bordürenhüte empfiehlt sich

H. Th. König, Hainstraße Nr. 31, 2. Etage.

Nach den neuesten Façons wird

Damenputz

schnell und billig gefertigt, so wie auch getragener erneuert;
Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Eduard Gähne,

Meublespolirer, neue Straße Nr. 2,
empfiehlt sich dem geehrten Publicum unter Versicherung prompter
und billiger Bedienung.

Lampen jeder Art werden gut gereinigt: Königsplatz Nr. 3
neben dem Münchner Hof 3 Treppen.

Der Rest

der noch vorhandenen Goldleisten, Gardinenverzierungen, Consoles,
Spiegelrahmen, Etagères, Tapetenleisten, Kronen u. soll unterm
Preis verkauft werden

Sellers Hof, Gewölbe Nr. 10.

Das

Pianoforte-Magazin

von

C. A. KLEMM

(Neumarkt, hohe Lillie, Nr. 14)

empfiehlt sich mit einer guten Auswahl tadel- und flügel-
förmiger Pianofortes, theils neu, theils gespielt, zu billigen
Preisen.

Publication!

Der Waarenverkauf laut Annonce vom 28. vor. Mon. wird fortgesetzt, da die Theilung von den Erben schon diesen Sonnabend geschehen muß. Um das ganze Lager total aufzuräumen, sind die Preise nochmals bedeutend heruntergesetzt, als:

Schwere Damast-Tafelgedecke mit 12 und 6 Servietten à 2 $\frac{1}{2}$, 4, 6, 8—14 Thlr., deren realer Werth 6, 8—30 Thlr. ist; schwere Creas-Leinen 60 Ellen von 4 Thlr. an; Greifenberger, Zittauer, Braubanter Leinen, 70 Ellen von 5 $\frac{1}{4}$, 7, 8, 10—12 Thlr.; feinste Oberhemdenleinen, 70 Ellen zu 13, 15—16 $\frac{1}{2}$ Thlr., Fabrikpreis ist real 20, 25—34 Thlr.; schwere **Handtucherdreile** à Elle 15 Pf.; **Tischtücher in den schönsten Dessins**, 2 $\frac{1}{4}$, 3—6 Ellen lang, schwerster Qualität, das Vierteldugend zu 27 Mgr., 1 $\frac{1}{2}$, 2, 3 bis 4 $\frac{1}{6}$ Thlr.; bunte **Tisch- und Kommodendecken** von 8 Mgr. an; schwere Herrnhuter Bettzeuge (echt farbig) à Elle 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.; Leinwand in Ellen für 2 $\frac{1}{2}$ Mgr., feine Tischartservietten, 12 Stück für 1 $\frac{5}{12}$ bis 2 $\frac{1}{6}$ Thlr.; **Taschentücher 12 Stück für 11, 15 Mgr. bis 5 Thlr.**

Die Manufacturwaaren, welche wir von unserem **Schuldner** annehmen mußten, sind wir gezwungen, ebenfalls für jeden Preis, der nur die Hälfte des Kostenpreises ist, wegzugeben; als: eine Partie nach der neuesten Mode angefertigte **Sommerbuckskin-Beinkleider** zu 1 $\frac{1}{3}$ Thlr., wo Niemand im Stande ist, den Stoff dafür zu kaufen; schwere **Buckskins zu Beinkleidern** à Elle 6, 7 $\frac{1}{2}$ —9 Mgr.; schwere seidene **Taschentücher**, in allen Größen, à Stück 22 $\frac{1}{2}$ Mgr., 1, 1 $\frac{1}{6}$, 1 $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{5}{12}$ Thlr., Fabrikpreis 1 $\frac{1}{2}$, 2—3 $\frac{1}{2}$ Thlr.; **Westenstoffe** in allen Gattungen, als **Seide, Cachemir, Meramryn und Schelle**, à Stück 7 $\frac{1}{2}$, 10, 15, 25 Mgr., 1—1 $\frac{1}{3}$ Thlr.; weiße und rothe Bettdecken, Schlipse u. a. m. auffallend billig.

Schwere buntseidene Taschentücher à Stück 17 $\frac{1}{2}$ Mgr.

NB. Ein sicherer Käufer kann sofort das ganze Lager nebst Zuthaten gegen 50—60 Proc. übernehmen.

In der
Ritterstraße Nr. 13,
parterre,
zweites Haus vom Ritterplatz.

Noch viel billiger als bisher!

Da ich in diesen letzten Tagen der Messe den Rest meiner noch vorhandenen Parfümerien durchaus loswerden will, um sie nicht wieder mit nach Paris zurückzunehmen, so verkaufe ich sie **jetzt noch billiger als bisher**; z. B. ein Duzend Stück von allerfeinster Pariser **Seife** zu sechs Neugroschen! Die Flasche **Eau de Cologne** zu fünf Neugroschen! Die Flasche **Haaröl** zu einem Neugroschen! Das halbe Dsd. Flaschen **Haaröl** zu fünf Neugroschen! Das Dsd. Flaschen **Haaröl** zu neun Neugroschen u. s. w.!

Alibert aus Paris.

Stand: Auerbachs Hof, Eingang vom Neumarkt. Verkaufslocal: Katharinenstraße Nr. 2.

F. Balon & Comp.,
Bijouteriefabrikanten aus Paris:
Reichsstrasse Nr. 38.

Muster von

Livree-Knöpfen

mit Wappen, Buchstaben u. s. w. aus der

Metallknopf-Fabrik

von

F. A. Friedlein & Comp. in Leipzig
liegen zur Ansicht bereit bei Herrn

Carl Goering unterm Rathhause Nr. 19,
woselbst Bestellungen zur schnellsten und billigsten Ausführung
angenommen werden.

Nur noch diese Woche
erhält man in der
Reichsstr. Nr. 23/503 bei S. J. Moral
die neuesten und billigsten **Commerzwine, Oberbäder, Schlaf-, Haus-, Garten- und Regelmöcke**, so wie
gesteppte Bettdecken.

Halle'sche Straße Nr. 3

liegen noch mehrere gut gearbeitete **Schlaf- und Commerzmöcke**, die in Folge einer Regulierung zu Spottpreisen weggegeben werden sollen.



Der Ausverkauf

von **Schlaf- u. Commerzmöcken, Steppdecken u. Polka-Jacken**
findet nur noch bis Sonnabend

in der alten Waage

am Markte statt.

Sämmtliche Artikel werden 25 Procent unter dem Fabrikpreise
weggegeben.

!! Meine Herren !!

24. Grimm. Strasse 24.

werden sämmtliche Vorräthe eleganter **Herrengarderobe** in dieser Woche zu enorm billigen Preisen verkauft, insbesondere wird auf **Pariser Heberziehmöcke und Fracks, pr. Solree et à la Fantaisie** aufmerksam gemacht.

Loose à 10 Ngr. zur

Ausspielung geflöppelter Spitzen,

deren Ertrag zur Unterstützung armer ergebirgischer Klöpplerinnen bestimmt ist, sind zu haben bei Herrn Carl Seife, jetzt in Kochs Hof, nach der Messe in Martels Hof. Der Unterstützungsverein.

Preisverzeichnis der im Ausverkauf vorkommenden Schnittwaaren.

J. Bargou aus Magdeburg,

Stand: Petersstraße Nr. 1, unweit des Marktes, mit meiner Firma bezeichnet.

1500 Stück der feinsten und geschmackvollsten

französischen, Wiener und Berliner gewirkten Umschlagetücher à Stück von 1 Thlr. an.

60,000 Ellen Mousselin de laine, Orleans, Ternaux,

Samlots, Lama's, Napolitains, Grosgrains und carrie und gestreifte wollene Zeuge, die Elle von 2 1/2 Ngr. an.

30,000 Ellen Kattune und poil de chèvre;

à Elle von 12 Pf. an. 2000 Ellen Bettüberzugzeuge à Elle 2 Ngr.

200 Dugend seidene und Sammet-Gravatentücher,

à Stück 2 1/2 Ngr. und viele dergleichen Artikel.

Ausverkauf für Herren.

Eine große Auswahl sehr schwere und geschmackvolle seidene Grosgrainwesten à Stück 12 1/2 Ngr.; 200 Stück sehr brillante und schwere Atlas-Shawls und Tücher, Sammet- und Atlaswesten und seidene Taschentücher, à Stück von 20 Ngr. an; ein Posten feine Chemisettes à Stück 4 Ngr. Da ich auf einen schnellen Verkauf angewiesen bin, so werde ich zu jedem nur einigermassen annehmbaren Preis verkaufen

und auf jedes Gebot reflectiren.

J. Bargou, Agent aus Magdeburg.

Stand: Petersstraße Nr. 1, unweit des Marktes im Holbergischen Hause.

Sehr beachtenswerthe Anzeige für Damen.


Ausverkauf echt franz. Cachemir-Shawls, lange und viereckige, Seidenstoffe, Mousselin de laine zu Kleidern, Lyoner Fichus und viele andere Gegenstände.


Um beim Schlusse der Messe keine Waaren bis zur nächsten Saison hier lagern zu lassen oder solche nach Frankreich zurückzuführen, werden dieselben **noch billiger**, als zu den bisher angezeigten Preisen verkauft.


200 Stück Doppel-Longschawls im neuesten Geschmack, von 20 1/2 bis 64 Thlr.; garantirt reine Wolle und in Cachemire.

1200 ganz wollene Umschlagetücher erster Größe, von 5 bis 58 Thlr.

Eine Partie halbwollene ditto von 2 1/2 bis 5 Thlr.

 **Echt französische Mousseline de laine**, die allerneuesten, das Kleid von 2 Thlr. 25 Ngr. bis 4 1/2 Thlr.

 **Pariser Glacé-Handschuhe** à 3 Thlr. das Dugend.

 **Lyoner Seiden-Fichus** von 8 bis 11 Ngr. das Stück.

Im französischen Shawl-Lager bei M. Ducas aus Paris,

 **Grimma'sche Straße Nr. 11, Löwenapotheke, 2te Etage.**

Die Kunsthandlung v. Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert, Grimma'sche Strasse No. 14, empfiehlt ihr Commissionslager von Erd- und Himmels-Globen, und verkauft en gros und en détail zu Fabrikpreisen franco Packung.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 125 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch, den 5. Mai 1847.

Leipzig, den 4. Mai.

Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Centner. Rübsöl loco 10 $\frac{1}{4}$ Thlr. gefordert, pr. Mai-Juni 10 $\frac{1}{4}$ Thlr. gef., pr. Juni-Juli 10 $\frac{3}{4}$ geford., pr. Sept.-Oct. 11 $\frac{3}{8}$ Thlr. gefordert, Leinöl 12 $\frac{1}{4}$ Thlr., Mohnöl 24 $\frac{1}{4}$ — 24 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Spiritus. Kartoffel 14,400 $\frac{0}{10}$ nach Tralles 65—66 Thlr. ohne Abgabe.

Heute Mittwoch den 5. Mai

wird das **Stadtmusikchor** auf Verlangen ein **zweites**

EXTRA-CONCERT

in der

**Restauration des Hôtel de Pologne
(Reitbahn)**

geben, und macht eingeehrtes Publicum darauf aufmerksam.

PROGRAMM.

Ouverture zur Oper: Euryanthe von C. M. v. Weber.

Erl-König von Franz Schubert.

Isabella-Walzer von H. C. Lumbye (neu).

Fantasie für die Clarinette von Wieprecht, vorgetragen von Herrn Saupe.

Alpen-Glocken-Marsch von Golde.

Ouverture zu W. Tell von Rossini.

Introd. aus der Oper: Die Musketiere der Königin von Halevy.

Victoria-Walzer von Jos. Labitzky (neu).

Finale I. aus Don Juan von Mozart.

Risele-Beisele Sprünge, Polka von Joh. Strauss.

Anfang des Concerts 8 Uhr. Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Die von mir im vorigen Jahre herausgegebene Warnungsschrift gegen alle Hazardspiele, insonderheit das Pharaospiel, welche den Titel führt:

Der Pharaotisch, das fruchtbarste Erntefeld für Tod und Teufel,

hat im Publicum Anklang gefunden und ist bereits schneller als ich erwarten und hoffen konnte, vergriffen; auch sind in letzter Zeit noch vielseitige Anfragen und Bestellungen darauf gemacht worden, daß der Vergriff einer zweiten Auflage recht bald zu hoffen ist.

Diese zweite Auflage hat nun so eben die Presse verlassen und ist sowohl bei mir selbst, als in Leipzig bei **Louis Rocca**, Grimma'sche Straße 11, so wie in der **Schnuphase'schen**

Wem daran gelegen ist, wirklich rein Leinen zu den niedrigsten
nie wieder vorkommenden Preisen zu kaufen, bemühe sich gefälligst Brühl, ins schwarze Kreuz Nr. 65—66. Ich enthalte mich jeder weiteren Anpreisung, indem sich ein geehrtes Publicum von der Wahrheit selbst überzeugen wird.
Bitte gefälligst, genau auf meine Adresse zu achten: Brühl, schwarzes Kreuz 65—66.

Das Pianofortemagazin von J. G. Darnstädt

in der großen Feuerkugel — am Neumarkt und der Universitätsstraße — sucht fortwährend eine Auswahl guter und preiswürdiger Instrumente in Flügel- und Tafelform in Vorrath zu halten, womit sich dasselbe bestens empfiehlt.

Stahlschreibfedern von Weinbauer en gros und en detail

in 180 verschiedenen Sorten, fein gespitzt und ganz stumpf, für jede Hand und Schrift passend, à Groß von 3 Ngr. an, alle Sorten Stahlfedernhalter, das Allerneueste und Zweckmäßigste, à Dgd. von 1 Ngr. an, werden noch bis Ende dieser Woche verkauft

Auerbachs Hof vom Neumarkt herein.

Buchhandlung in Altenburg in Commission zu haben. Sie ist verbessert, wesentlich erweitert und mit den Erfahrungen der neuern Zeit bereichert, ohne daß dadurch der Preis erhöht worden ist. Elegant broch. Preis 6 Ngr.

Altenburg, den 24. März 1847. **Joh. Benj. Feige.**

Firmenschreiberei von **J. Dessy**, Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus.

Damenhüte in den neuesten Façons und modernsten seidnen Stoffen verkauft, um damit zu räumen, für 1 Thlr. 16 Gr. bis 2 Thlr., Blondenhäubchen 20 Gr. bis 1 Thlr.

Amalie Tauer Schmidt, kl. Fleischerg. Nr. 4 parterre.

Neueste

Spazier- und Salon-Stöckchen
empfehlen in reichster Auswahl **G. B. Seifinger**,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

August Seffzigs Abschied.

Jetzt athme ich freier und danke verbunden
Denjenigen, Die mich so freundlich beehrt,
Die hoffentlich das, was sie suchten, gefunden,
Mich freundlichst empfohlen, oft wiedergekehrt.
D kommt zu mir Alle, noch heute und morgen,
Die Meßzeit entleitet, drum müßet Ihr Euch
Mit Allem aus Vorsicht noch reichlich versorgen;
Die hiesigen Waaren sind den meinen nicht gleich.
Noch einmal besucht am Johannisbrunnen meinen Stand,
Dann reich ich voll Dank Euch zum Abschied die Hand!
August Seffzig.



Chapeaux de Paris

neuester Fagon

empfang und empfiehlt

Franz Pfefferkorn,
Coiffeur,

Augustusplatz Nr. 2

Shawls- und Umschlagetücher-Lager.

Gebrüder Dombrowsky,

Grimma'sche Straße, der Ritterstraße gerade über.

Carl Heidsieck

aus Bielefeld

empfehlen sein Lager naturgebleichter **Leinen**, leinener **Herrenhemden**, **Taschentücher** und **Nestorleinen** zu den billigsten Preisen: kleine Fleischergasse Nr. 22/241, bei Herrn Glasermmeister **Bschöck**.

Der wirkliche Ausverkauf Reichsstraße Nr. 27, eine Treppe,

kann eingetretener Umstände halber nur noch einige Tage fortgesetzt werden. Demnach sollen sämtliche Bestände von Leinenwaaren, um bis aufs letzte Stück damit zu räumen, zu jedem Preise verkauft werden.

34ellige Stuhlleinwand, 3½ Thlr.

70ellige böhmische Weißgarn-Leinwand,

60ellige russische Hansleinen,

60 und 70ellige Zittauer und Greifenberger Leinen,

Feine Dielesfelder und Holländische Leinwand.

Damast- und Drell- Gedecke

mit 6, 12, 18 und 24 Servietten, das Gedeck von 1 Thlr. 2 Gr. an,

feine Tisch- und Tafeltücher in allen Größen, einzelne Tischtücher, 2½ Ellen lang von 8 Gr. an,

feine Servietten, das halbe Duzend 18 Gr.

feine Handtücher à Elle 1½ Gr.

feine weiße Taschentücher, das Dsd. 12 Ngr.

27. Reichsstrasse 27.

Ich enthalte mich jeder Marktschreierei, doch kommen und sehen Sie, meine geehrten Herrschaften, daß Ihr eigenes Interesse es erfordert, auch wenn Sie augenblicklich keinen Bedarf haben, diese Gelegenheit zu benutzen zu Einkaufen zu benutzen.

NB. Aufträge nach außerhalb können der nahen Abreise wegen nicht mehr ausgeführt werden.

C. F. Reichert

in Leipzig,
Gewölbe in Kochs Hof,

empfehlen sein

Lager von Buchbinderwaaren.

Als: alle Sorten linirte Handlungsbücher, Notizbücher, kaufmännische Taschenbücher mit echt englischem Ellenbeinpapier, Brief- und Wechselmappen, Brieftaschen in vielen Sorten, Schreibmappen, Cigarrenetuis, Porte-monnaies, Tresorscheintaschen, Etuis für Schmuck. Elegante Albums und Stammbücher, Cartonnagen, Pathenbriefe, gummirte Waarenetiquets, Schema zu Wechseln, Rechnungen, Frachtbriefe, Briefcouverts, Briefpapier mit Verzierungen, schwarze Stahlfedertinte, rothe und blaue feinste Carminintente u. dgl. m. zu den billigsten Preisen. Nächstdem wird jeder Auftrag für Linirung aller Arten Handlungsbücher auf englischer Maschine, so wie die Fertigung geschmackvoller Büchereinbände, Cartonnagen- und Portefeuillearbeiten zur besten Ausführung übernommen.

Reise-Utensilien

aller und jeder Art empfehlen in großer Auswahl bei reellster Waare zu den billigsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg.

Grimm. Straße Nr. 19, 1. Et., dem Café français gegenüber.

August Christian Exner aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen Damast- und Zwillisch-Tafelzeuge bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Für Damen empfiehlt

die Fabrik von G. Lottner aus Berlin

Corsets, Steppröcke und Koffhaarröcke nach dem neuesten Geschmack, so wie auch Steppdecken zu den billigsten Preisen:

Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

Bettfedern-Verkauf!

Joseph Enzmann aus Böhmen empfiehlt alle Gattungen feingeschlossener Bett- u. Flaumfedern zu billigsten Preisen: Petersstr. 37/28.

Klingelzüge von Manillahanf

empfang in ganz neuen äußerst geschmackvollen Dessins und verkauft en gros und en detail zu den niedrigsten Preisen

Adalbert Sawsky sonst Carl Schubert,
Grimmische Straße Nr. 14.

Das Kleidermagazin

von

Peter Huber,

Nitterstraße, Stadt Malmédy parterre, empfiehlt sein groß assortirtes Lager von Sommer-Herrnkleidern zu den bekannt billigsten Preisen.

Hausverkauf.

Ein in der Eisenbahnstraße zu Riesa befindliches neu gebautes Haus, welches sich seiner bequemen Lage wegen zu jedem Geschäft eignet, soll Veränderung halber mit einer Anzahlung von nur 1000 Thlrn. verkauft werden.

Das Nähere zu erfragen: Frankfurter Straße Nr. 1 bei Ferdinand Gaeßner.

Ein antikes, geschnitztes Kanapee mit Rohrbezug ist billig zu verkaufen: Burgstraße, neue Kaufhalle zum weißen Adler, 1. Et.

Bekanntmachung.

Das in den Thonbergstraßenhäusern gelegene Haus Nr. 5B soll sofort aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere ist zu erfahren bei Adv. König, Hainstraße Nr. 31, 2. Etage.

Ein neu und gut gebautes Haus in Reudnitz ist, weil der Besitzer anderswohin sich zu wenden beabsichtigt, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen und das Nähere zu erfragen beim Adv. Reinhold, Stadt Gotha.

Für Apotheker und Kaufleute.

Ein seit mehreren Jahren bestehendes, höchst rentables, für Apotheker sich eignendes Fabrikgeschäft kann gegen 3—4000 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Adressen werden franco sub M. B. poste restante Berlin erbeten.

Billiger Verkauf

mehrere zum Theil fast neuer Herrenkleider: Reichstraße Nr. 9/252, 2 Treppen hoch.

Leder-Verkauf.

Eine Partie leicht Sohlleder ist wegen Mangel an Platz billigst zu verkaufen. In halben und ganzen Häuten wird das Pfd. für 5 bis 8 Mgr. nach Qualität berechnet. Gerbergasse Nr. 17.

Nächsten Donnerstag, als den 6. Mai, Nachmittags 4 Uhr, sollen alhier an dem an der Chaussee gelegenen Teiche, die Froschburg genannt, circa 200—250 Fuder Teicherde in kleineren Haufen an den Meistbietenden verkauft werden.

Praussch,

Gemeindevorstand in Reudnitz.

Zwei antike Schreibtische und zwei dergleichen Schreibkommoden von Nußholz mit ausgelegter Arbeit sind billig zu verkaufen: Burgstraße, neue Kaufhalle zum weißen Adler, 1. Etage.

Billig zu verkaufen sind mir übertragen: einige feine Nähkästchen, Thee- und Cigarrenkästen, Lesepulte, Schlüsselschränke, feine Kaffeetische, eine besonders solid und zweckmäßig gearbeitete Garnwinde, Nähkörbe, Spielmarken und Markenlästchen. **Carl Schubert, jetzt Neumarkt,** neben den Herren Hammer u. Schmidt.

* Eine mittelgroße Gartenschaukel, in gutem Stande, ist zu verkaufen: Dresdner Straße Nr. 28.

Rosenstöcke, Burbaum- und andere Garten- gewächse-Verkauf: Wasserfont Nr. 10 im Garten.

Zu verkaufen sind 12 Stück hellige Karmhölzer, zwei gute Fenster und ein gegossener Ofenkasten: Lange Straße Nr. 13.

Zu verkaufen ist eine spanische Wand (Bettschirm), ganz neu: Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Ein echter Wiener Sprosser ist zu verkaufen: kleine Fleischer- gasse Nr. 8, 3 Treppen.

Verhältnisse halber steht ein eleganter Mahagony- Spiegel (das Glas 2 Ellen hoch, 22 Zoll breit, $\frac{1}{4}$ Zoll stark); dergl. Nähtisch und ein runder Säulentisch billig zum Verkauf: Lange Straße Nr. 28 im Gartenhause.

Zu verkaufen sind vier schön gezeichnete Wachtelhunde, $\frac{1}{2}$ Jahr alt: Ulrichsgasse Nr. 36, 2 Treppen.

Ein sehr wachsender **Rettenhund** ist zu verkaufen beim Hausmann in der blauen Mühle.

Ein $6\frac{3}{4}$ octaviger sehr guter Flügel und ein tafelförmiges Piano sind billig zu verkaufen: Magazingasse Nr. 25, 2 Treppen.

Ein hellbrauner Wallach (Wagenpferd), 7 Jahre alt und fehlerfrei, ist im schwarzen Kreuz auf dem Brühl zu verkaufen und Näheres bei Hausknecht daselbst zu erfragen.

Zwei sehr schöne Trumeaux von Mahagoni, jeder $4\frac{1}{2}$ Elle hoch und $1\frac{1}{4}$ breit, stehen wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 10 beim Hausmann.

Die einige Zeit gefehlte, so höchst angenehme

La Cabanna - Cigarre

à 15 und 16 Thlr.

ist wieder eingetroffen und damit zugleich einige andere sehr schöne Sorten Bremer Cigarren, als: feine schwere Dos Amigos, La Atala, La Rosita, La Alemana, Regalia flora etc., womit ich mich den Liebhabern einer guten Cigarre bestens empfehle.

Carl Schubert, jetzt Neumarkt, neben den Herren Hammer u. Schmidt.

Blätter - Tabake

zur Cigarrenfabrikation in reicher Auswahl empfiehlt im Ganzen und Einzelnen **Theodor Schreckenberger,** Schützenstraße.

Friedrich Schrader,

Wurstfabrikant aus Braunschweig,

zeigt dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst an, daß sein Aufenthalt nur noch einige Tage dauert, und empfiehlt nochmals seine bekannte gute Schlack- oder Cervelatwurst, auch Donnerstag als letzte Sendung frische Weiß- und Leberwurst und die beliebten Hamburger Rauchenden. Local: Barfußgäßchen bei Herrn Moritz Richter.

Frischen Pumpernickel und Schinken ohne Knochen,

das Stück von 3—4 und 5 Pfd. schwer, sind zu haben Brühl im schwarzen Rad Nr. 83/322.

Zu kaufen gesucht wird ein Doppel-Schreibpult und zwei Drehfessel. **J. Knöfel, Gr. Str. Nr. 36.**

Bitte an ein menschenfreundliches Herz.

Von einem hiesigen Geschäftsmanne und Vater einer Familie von 10 Personen wird ein kleines Capital von 50 Thalern zu erborgen gesucht, deren Rückzahlung er in monatlichen Abzahlungen binnen 6 Monaten verspricht. Gefällige Adressen unter G. F. erbittet man sich poste restante.

Compagnon - Gesuch.

Für ein Gold- und Silber-Posamentirwaaren- und Militair-Effecten-Geschäft in Breslau wird ein Theilnehmer gesucht. Derselbe muß routinirter Kaufmann sein und ein disponibles Vermögen von circa 3000 Thlr. besitzen. Das Geschäft besteht seit einer Reihe Jahren, erfreut sich eines guten Renommés und macht bereits einen nicht unansehnlichen Umsatz, der durch Geschäftserweiterung noch vergrößert werden könnte. Auf portofreie Anfragen dient mit Auskunst die Gold- und Silberdraht- und Gespinnstwaaren-Fabrik von **Ehr. Gottlob Becker,** Grimma'sche Straße Nr. 5 in Leipzig.

Ein geschickter Arbeiter in feinen Galanterie-Holzwaaren, ohne eigene Mittel, wünscht sich mit Jemandem zu verbinden, der gegen einige hundert Thaler Anlage den Vertrieb der couranten Erzeugnisse des Vorgenannten übernehmen. Näheres hat Herr **Carl Schubert, Neumarkt unter der Marie,** die Gefälligkeit nachzuweisen.

Coloristen können fortwährend Arbeit erhalten auf der Frankfurter Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Laufbursche: Petersstraße Nr. 3 beim Hausmann zu erfragen.



Maitrauf,



Qualité wie früher, empfiehlt à Bout. 10 Ngr.

Moritz Siegel,

Grimma'sche Straße Nr. 26/736.

Edinburger Ale

heute vom Faß empfiehlt

Friedr. Wilsb. Krause am Markt Nr. 2/386.

Apfelsinen

werden auffallend billig verkauft.

Moritz Rosenfranz.

Fabrikanten

von gewebten und gedruckten Zeugen, aus Baumwolle, Wolle, Seide, in Bändern, Tuchwaaren, Tapeten, Teppichen etc., die sich für die neuesten französischen Erscheinungen in diesen Industrie-Branchen interessieren, kann eine vorzügliche Gelegenheit geboten werden, sich in zeitigen Besitz von Mustern der von daher zu erwartenden Nouveautés zu bringen, wenn sie sich persönlich oder franco schriftlich wenden wollen an den dazu Beauftragten

Job. Ernst Weigel,

Commissions- und Agenturgeschäft, Grimma'sche Straße Nr. 33 in Leipzig.

Gegen Aufwartung kann ein solides Frauenzimmer eine Schlafstelle bekommen: Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Gesuch. Ein junges Frauenzimmer, welche im Nähen auf Arbeit geht, kann gegen einige leichte häusliche Arbeit billige Wohnung finden. Näheres in der Magazingasse Nr. 25, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welche sich der häuslichen Arbeit sowie der Wartung eines Kindes willig unterzieht, Hainstraße, Joachimsthal, Nr. 5, 2. Etage. **S. C. Söyer.**

Zum 1. Juni wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht: Gerbergasse Nr. 46, 2. Stock.

Ein Commis, guter Verkäufer, mit ehrenvollen Empfehlungen, sucht ein baldiges Engagement in einem Material- oder reinen Tabak- und Cigarren-geschäft. Nähere Auskunft hat die Güte zu geben Hr. Jul. Friedrich Pohle, Ritterstrasse.

Gesuch.

Ein gewandter Kellner sucht einen Dienst. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 5.

Ein Kellner, welcher hier längere Zeit conditionirte, sucht eine Anstellung.

Ein junger Mann, der ganz bekannt in Leipzig, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Das Nähere bei **C. G. W. Sanger,** Querstraße Nr. 29, 2. Treppen.

Ein junger kräftiger Mensch sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Laufbursche für jetzigen Monat. Näheres in Barthels Hofe am Markt Nr. 8. beim Hausmann. Adressen abzugeben für Herrn **Weise.**

Ein anständiges Mädchen, welches im Platten der Oberhemden, so wie anderer feiner Wäsche geübt ist, sucht Beschäftigung: Reichstraße Nr. 23, Hintergebäude, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht baldigst einen Dienst als Köchin oder Jungemagd. Zu erfragen im Hause Nr. 26 in der Hainstraße.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren sucht einen Dienst als Kindermuhme oder für andere häusliche Arbeit, und kann sich durch gute Atteste ausweisen: kleine Fleischerstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

Gesuch. Ein Mädchen, welches gut kocht und eine Jungemagd, beide waren mehrere Jahre bei einer Herrschaft. Näheres bei Frau **Bergmann,** Nicolaistraße Nr. 6.

Gesuch. Ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben mit Zubehör wird von Johannis an zu miethen gesucht. Adressen unter R. R. R. übernimmt die Expedition des Tageblattes.

Johannis wird (wo möglich in der Grimmaischen Vorstadt) ein Parterrelogis, zwei größere aneinanderstoßende Stuben nebst Kammer, als Geschäftslocal zu miethen gesucht: lange Straße Nr. 15, 1. Etage.

Zu miethen gesucht wird von einer stillen Familie ein kleines Logis von Stube, Küche und Alkoven, am liebsten auf der Frankfurter Straße. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 1 und 2 beim Herrn Bademeister **Beckmann.**

Gesucht wird ein Messlocal am Markt oder dessen Nähe. Gefällige Anerbietungen bis Donnerstag d. 6. Mai früh im Gewölbe des Herrn Otto Böttcher, Markt Nr. 3.

Ein junger Kaufmann sucht ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet in einem Hause, bei welchem sich ein Garten zu seiner bescheidenen Mitbenutzung befindet. Offerten beliebe man unter der Chiffre A. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sogleich wird ein Familien-Logis gesucht im Preise von 40 bis 60 Thlr. in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man in der Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe niederzulegen.

Ein Gewölbe, Parterrelocal oder Keller, passend zu einem Weingeschäft, wird sofort zu miethen gesucht. Adresse Nr. 8 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermietbung:

zum 1. Juni ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer mit reizender Aussicht nach der Promenade, an einen oder zwei Herren: Königsplatz Nr. 17, 3. Etage im goldenen Engel.

Zu vermieten in bester Meßlage, Reichstraße 1ste Etage ein Zimmer mit Cabinet vorn heraus.

Näheres Brühl, schwarzes Rad, 3te Etage in den Mittagsstunden oder früh vor 8 Uhr.

Ein in der innern Vorstadt befindliches, zu einer Schenkwirtschaft sich besonders eignendes Parterrelocal ist für Johannis a. c. zu vermieten durch

Adv. **Eduard Haubold.**

Zu vermieten ist von jetzt an an einen oder zwei Stuhdende eine Stube nebst Alkoven, vorn heraus: Brühl 2, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn, an der Dresdner Straße Nr. 29 parterre, neuer Anbau.

Gewölbe-Vermietung in der ersten Meßlage, mittlerer Größe, diese Michaelis zu beziehen; das Nähere Nr. 29, kleine Fleischergasse, Herr **Abisch.**

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen. Näheres gr. Windmühlengasse Nr. 49, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube für einen soliden Herrn, zwei Treppen vorn heraus, zu erfragen auf der Gerbergasse Nr. 21 im Gewölbe.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube und Schlafzimmer mit Meubles an einen Herrn: gr. Fleischerg. 2 part. zu erfragen.

Zu vermieten sind zwei freundlich gut meublierte Stuben, jede mit einem Schlafzimmer, an einen oder zwei ledige Herren und sind sogleich zu beziehen: Burgstraße Nr. 24, 2 Tr.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis, jedes von 2 Stuben, 1 Alkoven nebst Zubehör: Dresdner Str. 5 im Hofe quer vor.

Ein freundliches, geräumiges Zimmer ist entweder fürs ganze Jahr oder auch nur außer den Messen zu vermieten und Näheres in der 2. Etage Nr. 71 auf dem Brühl zu erfragen.

Vermietung.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. eine große, zu einem Waarenlager sich eignende 1. Etage mit einem Erker und sechs Fenstern Fronte in vorzüglichster Meßlage für die Messen oder für das ganze Jahr durch Dr. **Emil Wendler, Reichstraße Nr. 41.**

Handlungslocalien-Vermietung.

Brühl Nr. 14/421, zwischen der Katharinen- u. Reichstraße. Gegen Ende dieses Jahres erledigen sich die zur Zeit von den Herren **Scholle, Hinrichsen & Comp.** aus Berlin benutzten Handlungs-Localien in obigem Hause, bestehend

1) parterre aus einem großen Gewölbe nebst Schreibstube, Niederlage, Hofraum, Hausstand und dem Platz vor dem Hause;
2) aus einer ebenfalls als Verkaufslocal eingerichteten ersten Etage, welche durch eine innere Treppe mit dem Gewölbe verbunden ist;

3) einer zweiten oder dritten Etage zur Wohnung.
Alle drei Abtheilungen können auch einzeln vermietet werden, und sind die Bedingungen zu erfragen in dem obgedachten Hause zwei Treppen hoch beim

Adv. **Julius Sombold-Sturz.**

Eine Sommerwohnung.

geräumig und mit fast $\frac{1}{3}$ Acker Gartenland, ist zu vermieten: Hainstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Vermietung.

Eine zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, sodann ein Logis 4 Treppen hoch, bestehend aus 3 Stuben und 3 Kammern, ist sofort oder auch später zu vermieten. In der Tauchaer Straße Nr. 20 part. das Nähere.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Bett an einen stillen Herrn für 18 Thlr.: Reichels Garten, Moritzstr. Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine schön ausmeublierte Stube nebst Alkoven: große Fleischergasse, Barmanns Hof, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Parterrestube mit Schlafcabinet unter eigenem Verschluss an einen ledigen Herrn von der Handlung oder Beamten und sogleich zu beziehen. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Für ein solides Frauenzimmer ist in einem freundlichen Logis eine Schlafstelle offen: Blumengasse Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben an ledige Herren: Ritterstraße Nr. 22/697 im Hofe eine Treppe.

Offen sind zwei schöne Schlafstellen an der Wasserkunst Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten

sind zwei Boden mit Aufzug versehen: Brühl Nr. 88/318 und im Seilerladen daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube für einen oder zwei Herren und sogleich zu beziehen: Hallesche Straße Nr. 8, zwei Treppen links. **J. G. Thomas.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren: Grimma'sche Straße Nr. 10/608, 4 Treppen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber, jetzt oder zu Johannis, ein kleines Familienlogis im Preise von 40 Thlr. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Vermietung.

Die erste Etage, Königsstraße Nr. 15, wozu 4 Zimmer nach der Königsstraße, 2 Zimmer nach der Hofseite, Alkoven, Küche, Speise- und Bodenkammer, Keller, ein Gärtchen, trockner Holzplatz und Antheil am Waschhaus gehören, ist sofort oder Johannis zu vermieten. Die Ansicht des Logis durch Vermittlung des Herrn Dr. **Jordan** 3 Treppen hoch.

Eine Stube mit Alkoven und 1 Stube ohne Alkoven, fein meubliert, am Markt Nr. 9 ist zu vermieten und beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublierte Stube nebst Schlafgemach, für zwei solide ledige Herren: Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe links, vorn heraus.

Eine Stube mit Kammer ist zu vermieten: Hainstraße Nr. 22 rechts die erste Treppe, 1 Treppe hoch, nach dem Hof heraus.

Zu vermieten ist eine einzelne freundliche Kammer mit Bett: lange Straße Nr. 20, 3 Treppen rechts, im Verschluss.

Zu vermieten ist billig eine fein meublierte Stube mit 2 Schlafkammern unter eigenem Verschluss und in einer andern Stube eine Schlafstelle, beides sogleich zu beziehen: Katharinenstraße Nr. 19, 2 Treppen im Hofe.

Zu vermieten ist eine hübsch meublierte Stube mit oder ohne Schlafgemach: Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 und 4 im Hofe quer vor 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafgemach vorn heraus: Thomasgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Parterre-Familienlogis, desgl. eins drei Treppen hoch, ist zu vermieten Mittelstraße Nr. 5 und parterre zu erfragen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube: Petersstraße, Stadt Wien, vorn herauf 3 Treppen auf dem Gange.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein helles und ausmeubliertes Stübchen mit Bett: Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten sind an ledige Herren 3 sehr freundlich und gut meublierte Stuben nebst Alkoven und sogleich zu beziehen: Theaterplatz Nr. 7, 3 Treppen vorn heraus.

Wohnvermietung.

Eine erste Etage in bester Wohnlage ist als Verkaufslocal von nächster Michaelismesse an und folgende Messen zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 84, 2te Etage.

Zu vermieten sind sogleich 2 gut meublierte Stuben, jede mit Schlafstube, an solide Herren, im Brühl Nr. 69, 4. Et.

Ein freundliches Familienlogis von fünf heizbaren Zimmern nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Gärten der Königsstraße, ist von jetzt an oder später zu vermieten.

Näheres bei der Eigenthümerin Johannisgasse Nr. 10/1190 im Gartengebäude.

Zu vermieten und zu Johannis oder Michaelis d. J. zu beziehen ist Thomaskirchhof Nr. 4 eine erste Etage für den jährlichen Zins von 100 Thlr. Auch kann auf Verlangen eine große Niederlage dazu überlassen werden.

Dessgleichen ein kleines Familienlogis für 26 Thlr. jährlich und gleich beziehbar.

Wohnvermietung.

Brühl Nr. 62 ist für nächste Messen eine Stube mit Alkoven in der ersten Etage zu vermieten.

Zwei schön meublierte Stuben mit Schlafzimmer sind sogleich zu vermieten in der Hainstraße Nr. 20, 1 Treppe hoch.

Eine meublierte Stube ist auf einige Monate zu vermieten und kann sogleich bezogen werden, Grenzgasse Nr. 76 parterre, dem großen Ruchengarten gegenüber.

Zauber-Theater

auf dem Rosplatz, erste Bude an der Promenade.



Heute und die wenigen Tage noch große außerordentliche Kunstvorstellungen von Prof. J. Becker nebst Gesellschaft in 3 Abtheilungen.

Erste und zweite Abtheilung: Magisch-physikalische Productionen. Hierauf, hier noch nie gesehen: **Gymnastische Kunst.** Vorstellung von 5 Engländern, welche in Wien, Breslau und Berlin mit enthusiastischem Beifall aufgenommen worden sind. Zum Schluss:

Rebelbilder (Dissolving views) in 16 der interessantesten Ansichten.

Der Dom zu Magdeburg,



von 11 Fuß Höhe, mit allen innern und äußern Zierden, aus Holz geschnitten, ist täglich von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr auf dem Königsplatz zu sehen. Eintrittspreis 5 Ngr., Kinder die Hälfte.

J. C. Bösch.

* Einem hochzuverehrenden Publicum hat W. Kolter die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß derselbe mit seiner Gesellschaft täglich eine außerordentliche Vorstellung in dem auf dem Königsplatz vor dem Petersthore erbauten Circus geben wird.

Das Nähere besagen die Zettel.

W. Kolter.



Cirque Equestre

von

E. Renz

auf dem Königsplatz.

Mittwoch den 5. Mai große Vorstellung der höheren Reitkunst und Pferdedressur. —

Contre-danse française, geritten von 4 Herren und 4 Damen. — Production des kleinen 6 jährigen Traugott. — Le Chevalier et la Sylphide, par Mons. et Mad. Tourniair. — Les petits cercles, par Mons. Tourniair. — Das holländische Lautchenspringen, ausgeführt von Mad. Renz. — Die vier Jahreszeiten, allegorische Verwandlungsscene, dargestellt durch Herrn Rudolph. — Der Vollbluthengst Nelson, dressirt und vorgeführt von E. Renz. — Le cours rapide, par Mons. Felsenmeier.

Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Billets zum ersten und zweiten Rang sind von Morgens 8 bis Nachmittags 4 Uhr beim Oberkellner im Hotel de Prusse zu haben.

E. Renz, Director.

Théâtre Pittoresque.

Heute Mittwoch den 5. Mai zwei große Vorstellungen: Zwei neue Tableaux, die Automaten, die Dissolving views (Rebelbilder) und **Cromatope.** In der Abendvorstellung zum zweiten Male Vorstellung des

Opaque-Mikroskop.

Dieser Apparat zeigt nicht allein lebende Gegenstände in gigantischem Maasstabe, als Vögel, Mäuse, u. s. w., sondern auch Früchte, Blumen, Statuen, Basreliefs u. s. w.

Anfang der ersten Vorstellung um 6 Uhr, der zweiten um 8 Uhr.

Das Theater befindet sich in der zweiten Bude an der Promenade, mit der holländischen Flagge, dem Hôtel de Prusse gegenüber.

Marchand & Ellemberg.

Humoristen. Morgen den 6. Abendunterhaltung im Wiener Saal. Anfang 8 Uhr.

D. B.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Gehrmanns und Weils Kaffeegarten.



Heute Mittwoch den fünften Mai musikalische Abendunterhaltung nebst komischen Vorträgen der neuesten Wiener Lieder, wie auch mehrere in den dazu passenden Costümen.

J. Frey.

Es bittet um recht zahlreichen Besuch Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Morgen Donnerstag gr. Funkenburg.

Heute Mittwoch Concert und Tanzmusik im

Coliseum.

Es kommt zur Aufführung: Duv. von Proch, Opus 120, **Napoleon, Kaisers-Marsch u. Exercirmarsch** von Canthal (neu), **Prothens-Polka** von Gungl jun. Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Kupfers Kaffeegarten.

Heute Mittwoch musikalische Abendunterhaltung (im Speisesaale) von den Geschwistern **Drechsler** aus Halle.

Heute in Stötterik

Gesellschaftstag.

Schulze.

Heute früh von 8 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen bei **Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

Restauration von H. Werthmann,

Hainstraße, großes Joachimsthal.

Heute Concert von dem Musikchor des Herrn Hauschild.



Grosses Vocal- und Instrumental-Concert im neuen Odeon-Saale.

Heute Mittwoch den 5ten Mai werden die 5 echten Tyroler Alpinsänger, **Simon Solaus & Comp.** aus dem Zillerthale, vereint mit Herrn **Jul. Lopiſch's** Musikgesellschaft ein großes Concert zu geben die Ehre haben, wozu höflichst eingeladen wird. Anfang 8 Uhr Abends. Entree 2 1/2 Ngr.

Zum Mittagstisch von 11—2 Uhr ladet ergebenst ein **E. Dürr**, Burgstraße.

Einbock- und Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier empfiehlt als vorzüglich **E. Dürr**, Burgstraße.

Heute Mittwoch ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Brose** im Wintergarten.

Delzschauer Bierniederlage,
Bahnhofstraße Nr. 19, Ecke des Wageplatzes.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Carl Paul**.

Heute früh 8 Uhr **Speckfuchen** im Preußergäßchen bei **E. Spargen**.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum **Speckfuchen** ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

Alle Tage warme Speisen, die Portion 3 Ngr.
F. Wolf, Ritterstraße Nr. 22.

Großer Kuchengarten.

Morgen Donnerstag Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet **Gustav Sobl**.

Heute Schlachtfest bei
E. S. Dieke, gr. Fleischergasse Nr. 13.

Die Restauration von G. Hellinger,

Burgstraße Nr. 24,
empfehlen echt Berliner Weißbier, prima Sorte.

Verloren.

Am Montag den 3. Mai, Nachmittags von 5—7 Uhr, ist auf dem Wege von der Stadt Rom um die Promenade, durch das Rosenthal nach Gohlis und von da zurück über den Exercirplatz wieder durch das Rosenthal ein silbernes Glieder-Armband verloren worden. Der Finder erhält bei der Abgabe desselben in der Buchdruckerei von **J. F. Fischer**, Poststraße Nr. 1 b, 2. Etage, einen **Thaler** Belohnung.

Ein Kistchen, gezeichnet

C. D. No. 4.

ist gestern vom Markte bis nach dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe von einem Rollwagen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung an den Auflader **Döhler** im Leipzig-Dresdner Bahnhofe abzugeben.

Verloren

wurden am 3. d. M. 4 Schlüssel an einem Ringe, worunter einer von Messing. Der Finder wird gebeten sie gegen Belohnung abzugeben in der Restauration von **Brose**.

Verloren oder irgendwo liegen gelassen ist seit circa 14 Tagen ein Schreibebuch, welches in einen Maculaturbogen eingeschlagen und zweimal versiegelt war, und nur für den Besitzer Werth hat. Dem ehrlichen Finder wird eine gute Belohnung zugesichert im Brühl, Leinwandhalle im Hofe quervor, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde ein goldnes Halskettchen von runden Gliedern. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 1/2 Thlr. Belohnung abzugeben in der Dorotheenstraße Nr. 2 rechts, 1 Tr.

Verloren wurde in Lehmanns Garten eine bunte wollene gehäkelte Decke. Der ehrliche Finder wird gebeten sie gegen eine gute Belohnung in der Engelapothek am Markt abzugeben.

Verloren wurde ein Packet, worin ein silbernes Messer, ein goldnes Armband und eine Broche.

Abzugeben gegen eine gute Belohnung am Löhrschen Plage Nr. 2, eine Treppe.

Verlaufen hat sich am 30. April (Dresdner Straße) ein kleiner schwarzer Wasserhund mit weißer Brust und braunen Füßen. Wer denselben auf der Dresdner Straße Nr. 56 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Verlaufen hat sich am Freitag Abend auf dem Rossplatz ein Wachtelhund mit Steuernummer 934. Abzugeben Neukirchhof Nr. 27, 1 Treppe, gegen gute Belohnung.

Gefunden wurde eine Perlenbörse mit einigem Gelde. Der sich legitimirende Eigenthümer kann sich in der Wache unter dem Rathhause melden.

Aufforderung.

Die Schuloner des verstorbenen Tischlermeister **Schneider** alhier fordere ich nun zum letzten Male auf, ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen. Nach Verlauf von acht Tagen soll gerichtliche Hilfe angerufen werden.

Dr. Wilh. Niesel, Burgstraße Nr. 1.

Warnung.

Wir bitten, dem von uns entlassenen Hausknecht, **Frd. Wilh. Zeisberg**, auf unsere Rechnung nichts zu creditiren. **Salomonis-Apothek.**

Besondere Umstände machen es nöthig, hierdurch anzeigen zu müssen, daß die unter der Firma bestehende

R. Säch. conc. Schank- u. Gastnahrung zu **Schönefeld** mein alleiniges Eigenthum ist.

Witwe **Nierisch** in Schönefeld.

Den geehrten vielen Bewerbern um die Stelle eines Buchhalters und Correspondenten unter der Chiffre A. Z. Nr. 3 diene hiermit zur Nachricht, daß die Wahl dafür getroffen ist.

Sidonie, vorgestern Abend war es wohl recht hübsch? — meine Beobachtung war interessant, aber ich warne Dich, es möchte traurig enden! — Du bist nie unbeobachtet. . . .

Für das obere Erzgebirge sind bis Dienstag Mittag bei mir ferner eingegangen:

a) in Thalern: F. W. Hoffmann 1. E. L. 1. Preußler & Co. 10. W. 1. G. K. 2. Von Mutter u. Tochter P. & H. 2. H. E. M. 1 1/2. Von Hrn. Stadtr. Baumgärtner's Dienstpersonal 1 1/2. Domherr Schilling 5. N. aus G. 1. W. L. 1. J. S. 3. L. 1. Bollrath 2. Mad. Vogt und deren Dienstmädchen 1 1/3. E. S. 1. E. F. K. 1. L. H. 5. E. F. v. L. 1. In der lith. Anstalt des Hrn. E. L. Bartsch gesammelt 3 5/6, (als: Bartsch 1, Schweifinger 1/2, Ungenannt 1/2, Hermann 1/3, Fuhr 1/3, Goldammer 1/2, B. 1/2, zwei Burschen 1/6). P. St. 1. J. Nr. 12. 1. Eth. für Arme gleichviel wo 1. J. G. K. 2. Ungenannt 1. J. K. wenig mit Liebe 1.

b) in Rgr.: D. E. A. M. 15. J. E. K. 15. Die Kinder H. 17. Ein Dienstmädchen mit 12 1/2 jährl. Lohn 4. Zwei Dienstmädchen 10. R. 5. Dienstmädchen bei H. E. M. 10. L. K. 20. Gott segne d. Wenige 10. Die Dienstmädchen aus Pürfürst's Hause 22 1/2. Dienstmädchen A. W. 15, und auf deren Bitte M. K. 10. E. 5. D. 15. Bedienter P. G. 15. Zwölf Dienstmädchen Marie S. 15. Wilhelmine H. 15. J. K. 15. H. G. 7 1/2. F. L. 10. E. S. 5. A. F. 10. J. S. & H. 10. J. K. 10. P. W. 5. R. 10. — Diese Drei und sechzig Thaler 1 Rgr. habe ich dem hier anwesenden würdigen Vorstände des Schwarzenberger Hilfsvereins Herrn Bonik übergeben, der durch mich ein gerührtes „Gott vergelte es tausendfach“ den milden Gebern zuruft. —

Unbeschreiblich gefreut hat mich's, daß meine Bitte unter den braven Dienstboten unserer Stadt so viel Anklang gefunden und ich hoffe, es werde dies schöne Beispiel noch reiche Früchte tragen.

Carl Voigt, Firma: Berger & Voigt.

Partens. Heute Abend.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 11 1/2° R.

Eingepassirte Fremde.

Altshul, Kfm. v. Böhmen-Leippa, Hall. Str. 13. Baumgarten, Fabr. v. Eisenberg, und Borsdorf. Dkton. v. Lindenkreuz, deut. Haus. Bleher, Kfm. v. Naumburg, goldner Hahn. Bouvier, Part. v. Magdeburg, Mühlgasse 10. Brunner, Agent v. Bittau, Münchner Hof. Braune, Fräul. v. Altenhain, und Buchmann, Kfm. v. Adelsdorf, St. Dresden. Bartlich, Frau, v. Giebichenstein, Blad, Kfm. v. Eibenburg, und Baer, Kfm. v. Bockenheim, Hotel de Baviere. Collin, Arzt v. Dresden, Hotel garni 557. Dörffling, Kgl. v. Eitzdorf, St. Mailand. Diederici, Kfm. v. Annaberg, St. Hamburg. v. Dellmann, Frau, v. Naumburg, H. de Bav. Ghelich, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere. Eberstein, Kfm. v. Chemnitz, Rosenkranz. Glorich-Leonoff, Fräulein, Opernsängerin, von Petersburg, Rosenthalgasse 2. Kindelsen, D., v. Chemnitz, grüner Baum. Freitsche, Pfarrer v. Altmünde'n, Stadt Berlin. Fehr, Bildhauer v. Mainz, und Fuchs, Kfm. v. Golditz, Stadt Mailand. v. Fuchs, Kammerh. v. Ködnitz, Elephant. Feld, Buchbinder v. Kreugnach, Stadt Riesa. Frankenhof, Kfm. v. Montjoie, v. Fabrice, Lieut. v. Grimma, und v. Feldheim, Baron, v. Heidelberg, H. de Bav. Göge, Kammermusik v. Wien, und Goltsch, Insp. v. Baruth, Hotel de Baviere. Gerlach, Kfm. v. Dresden, Stadt Berlin. Gönninger, Kfm. v. Frankfurt, goldne Säge. v. Görschen, Frau, v. Steinsdorf, deut. Haus. Höhne, Zimmermstr. v. Torgau, St. Dresden. Peeren, Kfm. v. Egeln, Stadt Berlin.

Hettich, Kfm. v. Hettstadt, Stadt Wien. v. Haller, Kfm. v. Nürnberg, und Hirk, Rent. v. London, Hotel de Prusse. Homann, Buchh. v. Danzig, Stadt Hamburg. Hülcher, Kfm. v. Petersburg, v. Hohenthal, Frau, Gräfin, v. Döbernitz, und v. Hildorf, Kammerh. v. Hedra, H. de Bav. Hennenberg, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum. Jodisch-Scheureck, Forststr., v. Blankenhain, Hotel de Baviere. Kaufmann, Kfm. v. Pforzheim, und Kugelmann, Buchh. v. Paris, St. Hamburg. v. Kulenkamp, Lieut. v. Torgau, Kappelin, Negoc. v. Paris, und Köstler, D., v. Franzensbad, Hotel de Baviere. Kögler, Uhrm. v. Baireuth, Münchner Hof. Kien, Kfm. v. Ulm, Hotel de Russie. Köhl, Kfm. v. Berlin, Stadt London. Edgner, Brauereibes. v. Dresden, H. de Prusse. Lesser, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 39. Lindner, Apoth. v. Belgern, Münchner Hof. Lau, Müller v. Göhren, Stadt Dresden. v. Lindenau, Excell., Staatsminister v. Altenburg, deutsches Haus. Lore, Buchh. v. Erfurt, und Lippe t, Buchh. v. Halle, St. Hamburg. zur Lippe, Graf, v. Baruth, Lob, Kfm. v. Elberfeld, und Lenzen, Kfm. v. Rhendt, Hotel de Baviere. v. Megrath, Kgl. v. Zedlitz, Hotel de Bav. Müller, Kfm. v. Schneeberg, goldner Arm. Müller, Frau, v. Magdeburg, St. Dresden. v. Nischwitz, Frau, und v. Nischwitz, Gutbes. v. Adnigsfeld, Hotel de Russie.

Nordentrop, Kfm. v. Haag, Hotel de Bav. Neding, Kfm. v. Bremen, Palmbaum. Reinganum, Kfm. v. Frankfurt o/M., Richter, Kfm. v. Potsdam, und Redel, Frau, v. Wien, Hotel de Baviere. Reuter, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom. Rothe, Frau, v. Altenburg, Stadt Berlin. Röbler, Kfm. v. Dresden, Stadt London. Stuck, Pastor v. Cavertitz, Rosenkranz. Schütz, Kfm. v. Eisenbrod, schwarzes Kreuz. Schmalzer, Cand. v. Lohsa, Inselstraße 13 a. Stachbach, Cand. v. Wiehe, Schützenstraße 15. Seiffert, Part. v. Nürnberg, Hotel de Russie. Sonnenberg, Wollh. v. Götzen, St. London. Schammer, Kfm. v. Hamburg, H. de Saxe. Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Scheibler, Buchhldr. v. Wien, und Sitzer, Negoc. v. London, Hotel de Baviere. Strauß, Kfm. v. Nürnberg, und Stephany, Kfm. v. Halle, Palmbaum. Schäffer, Det. v. Deutzen, und Schönleben, Pastor v. Grätz, Palmbaum. Trepte, Pastor v. Langenreichenbach, St. Bresl. Ulrich, Lehrer v. Sittersee, Stadt Breslau. Uhlmann, Kfm. v. Uhlfeld, grüner Baum. Voigt, Buchh. v. Pentz, grüner Baum. Wolfferts, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe. Weykopf, Instrumentm. v. Hannover, und Weiß, Bergger.-Kath v. Giesleben, Palmbaum. v. Wiesner, Oberlieutn., v. Weissenfels, und Witz, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere. Ziegler, Ingen. v. Winterthur, und von Zehmen, Oberhofger.-Kath, von Dresden, Hotel de Baviere. Zimmermann, Kfm. v. Hannover, Markt 6.

Für Budareß sind noch eingegangen.

Von Hrn. Joh. Severin Wagner 50 1/2, E. Brune 1 Duc., Joh. Simons Erben 20 1/2, H. J. Magnus Söhne 15 1/2, Heint. Werner 5 1/2, Georg Jülers 10 1/2, D. F. Stölzel Sohn 10 1/2, J. B. Hötte u. Söhne 50 1/2, J. Danziger aus Berlin 2 1/2, J. Th. Berner aus Moskau 3 1/2, Eahn u. Wulffsohn 3 1/2, D. Zimmerwahr aus Breslau 2 1/2, Joseph Stern aus Breslau 5 1/2 10 ngr, Hohnstamm aus München 3 1/2, Sra ras sar 1 1/2, B. 10 ngr, W. u. S. 5 1/2, P. W. u. S. 2 1/2, Morand u. Co. 15 1/2, J. G. H. jun. aus Plauen 3 1/2, Friedr. Schlegelmilch 10 1/2, Wäntig u. Co. 25 1/2, B. u. S. aus P. 3 1/2, J. H. 5 1/2, E. G. Kramsta Söhne 10 1/2, Ferd. Klink 10 1/2, Dr. P. 2 1/2, E. S. Geißler 3 1/2, E. Hauck 2 1/2, P. Ardouin 5 1/2, Kretschmann u. Bretschel 10 1/2, F. R. 5 1/2, E. Müller 1 1/2, Eisenstuck u. Co. 5 Duc. Guttmann 2 1/2.

Indem wir den besten Dank dafür abstaten, bleiben zu fernere Empfangnahme bereit. Leipzig, 4. Mai 1847.

L. Behrens & Söhne. Gebr. Felix. Frege & Co. S. C. Oppenheimer. Constantin Pappa. S. G. Schletter. G. Theodor & Sohn.

Meine liebe Frau Minna geb. Wig wurde gestern Nachmittag von einem muntern und kräftigen Knaben glücklich entbunden, was ich Verwandten und Freunden hierdurch anzeige. Leipzig, den 4. Mai 1847.

Adv. Thümmler.

Am 3. Mai starb ganz unerwartet, in 16 Stunden gesund und todt, unser innigst geliebter Gatte, Vater, Großvater und Onkel, Herr M. Benjamin Aug. Bernh. Otto, im 56. Lebensjahre an einer furchterlichen Erkältung.

Er war ein edler Mann, ausgezeichnetes Gatte und Vater, ein wirklicher Christ, geachtet von Freund und Feind.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute in den ersten Morgenstunden verschied nach unsäglichem schweren Leiden meine gute Frau; mit mir weinen noch 4 un- erzogene Kinder. Bekannte und Freunde bitte ich um stille Theilnahme. Leipzig, den 4. Mai 1847. Carl Eule.